

## Sitzung vom 25. April.

Präsident: Hr. C. Rammelsberg.

---

Nach erfolgter Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung werden zu auswärtigen Mitgliedern der Gesellschaft gewählt die Herren:

Osc. Born, Dr. phil., Elberfeld,  
Th. Ernst, Dr. phil., Stassfurt,  
A. Laubenheimer, Dr. phil., Assistent, Giessen,  
Fr. Mohr, Medicinalrath und Professor, Bonn,  
L. Mond, Farnworth bei Widnes (Lancashire),  
A. Polstorf, Apotheker, Kreuznach,  
V. Wartha, Professor, Ofen.

---

## Mittheilungen.

### 113. G. Krämer und A. Pinner: Ueber die Einwirkung von Chlor auf Aldehyd. Ein neues Chloral.

(Aus dem Berliner Universitätslaboratorium LI; vorgetr. von Hrn. Krämer.)

Die Darstellung von reinem Aldehyd aus grossen Mengen von Rohmaterial, die in Folge unserer Untersuchung über die Destillationsproducte des Rohspiritus\*) industriell betrieben wird, liefert dem Fabrikanten ein Product in die Hände, das vorläufig einer jeden Verwerthung unfähig zu sein scheint. Es sind dies die Rückstände, welche bei der Rectification des Aldehyds hinterbleiben und wesentlich aus Alkohol und Aldehyd bestehen, ausserdem jedoch noch geringe Mengen von Paraldehyd und die in unserer oben erwähnten Arbeit angeführten Stoffe enthalten. Selbst zum Verbrennen sind diese Rückstände nicht geeignet, weil sie dabei einen unerträglichen Geruch verbreiten. Es lag nun der Gedanke nahe, dieses ganz werthlose Product für die seit Anfang dieses Jahres so schwunghaft betriebene Chloralfabrikation zu verwenden, vorausgesetzt, dass die darin enthaltenen bedeutenden Mengen von Aldehyd die Reinheit des zu erzielenden Chlorals nicht beeinträchtigten. Die geringen Beimengungen der anderen Stoffe konnten alsdann unberücksichtigt bleiben. Erwägt man die bekannte Theorie der Entstehung des Chlorals aus dem Alkohol, so durfte eine Beimengung von Aldehyd im Alkohol nicht nur nichts schaden, sondern musste sogar an der Bildung des Chlorals theilnehmen. Diese

---

\*) Krämer und Pinner. Berichte 1869, S. 401, und 1870, S. 75.